

unsere gemeinde

Rundbrief der Martins-Kirchengemeinde Espelkamp 11 / 00

***NACH VORNE GEHEN
NACH VORNE SEHEN***



IN UNSERER GEMEINDE

am 09.04.2000 wurden die neuen Presbyter und Presbyterinnen eingeführt. Über die Wahl wird in dieser Ausgabe berichtet. Das neue Presbyterium wird sich weiterhin mit den Strukturveränderungen in der Gemeinde auseinandersetzen müssen. Das Redaktionsteam wünscht dem Presbyterium weise Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde unter dem Wort des Evangeliums.

Ich hoffe, daß Sie sich auch unseren Wünschen anschließen können.

Beate Himmelbach

Inhalt

| | |
|---|----|
| Gemeindearbeit - Mädchenarbeit | 4 |
| Anerkennung | 8 |
| Preisrätsel | 10 |
| Dank und Abschied | 13 |
| Kirchenmusik | 14 |
| Ankündigungen und Aktuelles | 15 |
| Die "Zwerge" und die "kleinen Riesen" | 16 |
| Termine | 19 |
| Gemeinde 2000 | 20 |
| Wichtige Telefonnummern und Adressen | 22 |
| Einladung | 23 |

Impressum

HERAUSGEBERIN:

Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp, Rahdener Str. 15,
32339 Espelkamp, ☎ (0 57 72) 44 15

REDAKTION:

Hartwig Berges, Brunhilde Fleer, Mathias Hanau,
Beate Himmelbach, Günter Ribbert, Gerhard Sauerbrey, Christiane Tietjen

V.i.s.d.P.:

Hartwig Berges, Mittelgang 16, 32339 Espelkamp

DRUCK:

Andreas Fritz, Kreiskirchenamt Lübbecke

AUFLAGE:

2900

ERSCHEINUNGSWEISE:

dreimal jährlich

NÄCHSTE AUSGABE 3/00:

Mitte Okt. 2000

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR 3/00:

08. Sept. 2000

Das Geschenk zu leben

Bei jedem Morgengrauen,
wenn der Tag anbricht
und meinen Körper weckt,
spüre ich Leben in allen meinen Poren,
freue mich,
bin dankbar
für das Geschenk zu leben.

Immer wieder überdenke ich meine täglichen Werke,
wäge meine Handlungen ab
und das, was ich erreicht habe
und finde alles nicht so außergewöhnlich!

Diese Betrachtungen meiner Vernunft
sind nur Rechtfertigungen meines Intellekts,
der die Tiefe des Unterbewußtseins verdrängt,
ebenso wie die Träume meiner Nächsten
und deren Klagen!

In meinem tiefsten Inneren
erkenne ich meine verwundbare Nichtigkeit
und die Möglichkeit zu sterben,
ohne genug von mir gegeben zu haben!

In der Tiefe meines Herzens
nehme ich meinen eigenen Schmerz wahr,
der durchdrungen ist von dem vielfältigen Schmerz
meines ausgebeuteten Volkes,
und meine Seele fließt über
in eine Welle der Solidarität,
die meine tiefsten Wurzeln erreicht!

Eine unermeßliche Freude
offenbart mir das Wunder des Lebens,
eines Lebens, das erfüllt ist
durch Kreativität ohne Grenzen
und ständigen Widerstand
vor einer unaufhaltsamen Zertörung!

Demütig stelle ich mich
in den Dienst des Universums
als Bote des Lichtes
und der Versöhnung

Alberto Camora (Kolumbien)

Der Verfasser dieses Gedichtes hatte über Frau Dr. Fritsch und Herrn Töttemeyer Kontakt zu unserer Asylgruppe und hat unsere Gemeinde mehrfach besucht.

Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

Offene Jugendarbeit

Jugendcafé im Martinshaus
Rahdener Str. 15
32339 Espelkamp
Tel.: 05772/8484 Fax: 05772/4415



Mädchenarbeit im Jugendcafé

Seit 1992 ist die Mädchenarbeit einer der Arbeitsschwerpunkte im Jugendcafé der Martinsgemeinde. Ein wesentliches Angebot ist dabei das Mädchencafé, das 1993 von der Leiterin des Jugendcafés, Frau Rack, gegründet wurde. Zunächst fand das Mädchencafé im 14-tägigen Rhythmus immer samstags in der Zeit von 15 – 17.00 Uhr statt. 1995 übernahm eine Honorarkraft die Durchführung des Mädchencafés. Seither öffnet das Mädchencafé immer montags in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr. Wie auch alle anderen Mädchenangebote ist das Mädchencafé eine Kooperationsveranstaltung der Gleichstellungsstelle der Stadt Espelkamp und des Jugendcafés der Martinsgemeinde. Gemeinsam wurde 1995 eine Konzeption erarbeitet, die kontinuierlich überarbeitet wird.

Rechtliche Grundlagen

Die Mädchenarbeit ist ein Schwerpunkt von Bundes- und Landesjugendplänen und Bestandteil des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) sowie zahlreicher Ausführungsgesetze.

§ 1 Abs. 1 SGB VIII legt fest, dass jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit hat. Jugendhilfe soll zur Verwirklichung dieses Rechtes u.a. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. (§ 1 Abs. 3 SGB VIII).

Weiter ausgestaltet wird dies im § 9, Nr. 3 SGB VIII. Dort wird gefordert, die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und jungen Frauen zu fördern. Dies ist die zentrale gesetzliche Grundlage für die Mädchenarbeit und die Verpflichtung der öffentlichen Träger der Jugendhilfe zur besonderen Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der Mädchen.

Folglich verpflichtet das Kinder- und Jugendhilfegesetz zur Mädchenarbeit.

Die Grundlage für eine solche Gesetzgebung ist der Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes der BRD.

Zielgruppe

Das Mädchencafé ist ein offenes Angebot für alle Mädchen im Alter von 12 – 20 Jahren.

Ziele

Konzeptionell wurden folgende Ziele für die Mädchenarbeit, speziell für das Mädchencafé festgehalten:

- Lebensweltorientierung, die Arbeit orientiert sich an den unterschiedlichen sozialen und individuellen Lebenslagen der Mädchen
- Unterstützung bei der Herausbildung weiblicher Rollen und einer eigenen Wertschätzung und Identität
- Die Förderung von Kompetenzen zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung
- Die Diskussion über verschiedene Lebensmodelle und -entwürfe
- Hilfestellung bei der Planung von Berufs- und Lebenswegen

Mit Hilfe verschiedener Methoden wird versucht, diese Ziele umzusetzen. Dabei ist es wichtig, dass den Mädchen eine vertraute Person als Gesprächspartnerin zur Verfügung steht. Im Mittelpunkt steht jedoch nicht nur das Einzelgespräch, sondern auch der Austausch in der Gruppe und verschiedene Aktivitäten, die als Handlungsschritte im Sinne der Zielerreichung dienen.

Ein besonderer Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen, Lebensweisen und Religionen. Hierzu bietet die Zusammensetzung des Mädchencafés den idealen Hintergrund.

Angebote

In der Vergangenheit wurden verschiedene Dinge im Mädchencafé durchgeführt. Dies sind z. B. Fotografiestudios, Kreativ-, Koch- und Spielangebote, Videoworkshops usw. Je nach Inhalt sind dies eintägige oder mehrwöchige Programmpunkte. Die mehrwöchigen Reihen bauen aufeinander auf und enden meist mit einer besonderen Abschlussaktion, bei der das zusammen hergestellte "Endprodukt" präsentiert wird.



An manchen Öffnungstagen sitzen die Mädchen auch einfach zusammen, unterhalten sich, spielen Billard oder tanzen nach den neuesten Hits.

Es besteht keine Verpflichtung an den Programmpunkten teilzunehmen.

Neben den normalen Öffnungszeiten des Mädchencafé haben alle Mädchen außerdem die Möglichkeit, an verschiedenen Projekten teilzunehmen. Dies sind z. B. Wen-Do-Kurse, Technikangebote, Kreativ- und Musik- und Tanzworkshops. All diese Kurse sind allen Mädchen zugänglich, also auch denjenigen, die nicht das Mädchencafé besuchen. Die aktuellen Angebote kann man der Tagespresse oder den jeweiligen Ferienspielheften entnehmen.

Projekte Aktuell

Dienstag und Mittwoch, 04. und 05. Juli, findet ein **Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs** für Mädchen von 10 - 14 Jahren statt. Mädchen lernen, sich in alltäglichen wie auch in sehr ernstesten Bedrohungssituationen zu behaupten. Sie lernen Techniken, wie sie sich im Notfall verteidigen oder Gewalt verhindern können.

Donnerstag, 06. Juli **Amazonenprüfung** für Mädchen von 10 – 14 Jahren. Nach erfolgreichem Absolvieren einzelner Stationen mit handwerklich-technischen Anforderungen erhalten die Mädchen eine Amazonenurkunde.

Freitag und Samstag, 07. und 08. Juli: **Künstlerinnen Atel ** für kreative Mädchen von 10 - 14 Jahren, die Spaß am Malen und Zeichnen haben. Diese Angebote werden in dem Heft "Ferienspiele in Espelkamp 2000" veröffentlicht.



Mitarbeiterinnen

Das M dchencafe wird von Nelli Rack und Ilka Dittmann durchgeführt. Bei Fragen stehen beide montags unter der Rufnummer 05772/8484 zur Verfügung.

Die verschiedenen Projekte werden von unterschiedlichen Dozentinnen durchgeführt. Nähere Informationen kann man bei Nelli Rack, Tel. 05772/8484, möglichst in der Zeit von 16.00 – 20.00 Uhr oder der Gleichstellungsbeauftragten unter der Rufnummer 05772 / 562 –195 zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Espelkamp erfahren.

Nelli Rack

MÄDCHEN CAFÉ

montags 16:00 - 19:00 Uhr

Im Mädchen Cafe wird gekickert, Billard gespielt, Musik gehört, getanzt, gekocht, gebastelt, erzählt, computert, gaanz viel gelacht und ...

NUR FÜR MÄDCHEN !!!

Eine Einladung an Dich und Deine Freundin

Eingeladen sind alle Mädchen von 12 bis 18 Jahren



Zerstritten
 sensibel, attraktiv
 powerful laut
 doof schüchtern
 besorgt talentiert
 albern sinnlich
 enttäuscht maulig
 s   kiebig
 allein vorlaut
 schwach befreundet
 sanft verliebt
 abenteuerlustig Kichererbsen
 kreativ traurig
 verletzt kämpferisch
 leidenschaftlich
 leise
 zickig
 stolz
zusammen stark
 bissig
 spritzig
 frech

Frauenkulturtag:**Verleihung des Frauenpowerpreises an Frau Brigitte Schubel**

Die Verleihung des Frauenpowerpreises stellt immer einen besonderen Höhepunkt im Rahmen der Frauenkulturtag dar. Im Folgenden geben wir Auszüge aus der Ansprache wieder, mit der sich die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Espelkamp, Frau Beate Henke, an die im Bürgerhaus versammelten Gäste wandte.

Seit 1993 wird der Frauenpowerpreis verliehen. Er ist vorgesehen für diejenigen Frauen, die so ein bisschen „im Verborgenen“ wirken und durch ihren Beruf oder ihre gesellschaftliche Stellung nicht sowieso schon in führenden Positionen zu finden sind.

In diesem Jahr ist die Wahl auf eine Frau gefallen, die sich bereits seit über 20 Jahren in einem Projekt der Martins-Kirchengemeinde engagiert und einen Großteil ihrer Energie und Schaffenskraft in den Aufbau des Undugu-Ladens investiert hat. Viele der Anwesenden werden jetzt schon wissen, um wen es sich handelt.

Wir zeichnen heute **Frau Brigitte Schubel** für ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Leiterin des Undugu-Arbeitskreises der Ev. Martinskirchengemeinde mit dem Frauenpowerpreis 2000 aus.

Bevor ich Frau Schubel nun zu mir nach vorne bitte, möchte ich kurz ihren Lebenslauf und die Art der ehrenamtlichen Tätigkeit schildern. Frau Schubel wurde 1932 in Niederschlesien geboren. Dort verbrachte sie auch ihre Kindheit und Jugend. Wie so viele, musste die Familie aufgrund der Ereignisse des 2. Weltkrieges flüchten und kam nach vielen Umwegen in Ostwestfalen zur Ruhe. Mit ihrer Heirat im Jahre 1957 gab Frau Schubel ihren Beruf als Kindergärtnerin auf. In den darauffolgenden Jahren wurden die drei Kinder Dorothee, Martin und Anna-Maria geboren, so dass Frau Schubel als Ehefrau, Hausfrau und Mutter voll ausgelastet war.



Frau Henke (links) gratuliert Frau Schubel mit einem Blumenstrauß

Trotz all ihrer Aufgaben fand Frau Schubel noch Zeit, sich in die Arbeit der Martins-Kirchengemeinde einzubringen.

Die Wurzeln des Undugu-Ladens, damals hieß er noch Dritte-Welt-Laden, führen uns in das Jahr 1978 zurück. Auf dem Missionsfest der Kirchengemeinde wurden erstmals Waren aus der sogenannten „Dritten Welt“ angeboten: „Mit den Jute-Taschen fing alles an“, Zitat von Frau Schubel. Mittlerweile umfasst das Sortiment Textilien, Schmuck, Spielzeug, Geschenkartikel jeglicher Art, Wandteppiche, Honig, Tee, Kaffee, Schokolade.

Anfangs erfolgte der Verkauf vom Tapeziertisch aus, später gab es einen Verkaufsstand und seit März 1998 werden die Waren in einem extra hergerichteten Raum im Martinshaus an der Rahdener Straße angeboten.

Bei allen städtischen und kirchlichen Festen, wie z. B. dem Cityfest und dem Weihnachtsmarkt, bei Partnerschaftssonntagen etc. war und ist der Undugu-Laden präsent. Diese ständige Präsenz ist nur mit einem festen Stamm an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu leisten. Jeder, der so etwas schon einmal organisiert hat, weiß, wie viel Arbeit dahinter steht.

Die Umbenennung von „Dritte-Welt-Laden“ in Undugu-Laden geht auf einen Besuch von Partnern aus Tansania zurück, die zu Recht darauf aufmerksam gemacht haben, dass wir alle in **einer** Welt leben und die Bezeichnung Dritte Welt eine Abwertung darstelle. „Undugu“ stammt aus dem Kisuaheli und heißt frei übersetzt „Geschwisterschaft“ oder „Partnerschaft“.

Sinn und Zweck des Ladens ist es, den Erzeugern der dort erhältlichen Waren, die u. a. in Asien, Afrika und Lateinamerika zu finden sind, faire Preise zu fairen Konditionen zu bieten. Dies hilft ihnen, ihre Existenz zu sichern und schafft Lebensperspektiven.

Als ich mit Frau Schubel über die Modalitäten dieser Auszeichnung gesprochen habe, erzählte sie mir, dass sie sich anfangs an der Formulierung Frauen-„Power“-Preis gestoßen habe. Mit Macht habe ihre Arbeit wenig zu tun.

Liebe Frau Schubel, Langenscheidts Handwörterbuch der englischen Sprache verzeichnet außer der Übersetzung „Macht“ auch noch die Möglichkeiten „Kraft“, „Stärke“ und „Energie“ und in diesem Sinne bitte ich Sie, die Auszeichnung anzunehmen.

Beate Henke

Fahrdienst zum Gottesdienst:

Wer zum Gottesdienst von dem Martinshaus zur Michaelskirche oder zur Thomaskirche gefahren werden möchte, melde sich bitte im Kirchenbüro bei Frau Fleer.

Wer Gottesdienstbesucher von dem Martinshaus im Auto mitnehmen kann, melde sich bitte bei Pfarrer Rudzio.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 16 | 2 | | 17 | | | | | 18 | | | 19 | | | 4 |
| 20 | | | | 21 | | | | 22 | | | 23 | | | |
| 24 | | 7 | | 11 | | | | 24 | | 20 | | | | |
| 24 | 23 | | 25 | | | | 26 | 27 | | | | 28 | | 16 |
| 29 | | 30 | | 31 | | 32 | | | | 33 | 34 | | | 35 |
| 36 | 37 | | 38 | | 39 | | | 40 | 41 | | | 42 | 43 | |
| 44 | | | | | 45 | 46 | | | 47 | | | 21 | | |
| 48 | | | | 49 | | | 50 | 51 | | 52 | 53 | | 54 | 3 |
| 55 | | 56 | | 57 | | 58 | | | | | 59 | | 60 | |
| 61 | | 62 | 63 | 64 | | | 65 | 66 | | | | 67 | | |
| 68 | 69 | | 70 | 71 | 72 | | | 73 | 74 | 75 | | 76 | | 13 |
| 77 | | 78 | | | 79 | | | 80 | | 81 | | | 82 | |
| 83 | | 84 | | | | 85 | | 86 | | 87 | | | 88 | |
| 89 | 90 | | | | 91 | | | 92 | | 93 | | | 94 | |
| 95 | | | 1 | | | | | 17 | | | | 9 | | 5 |

| | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| | | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | | |
| 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 |

Waagrecht: 1.) Einen zum Atmen, einen zum Schwimmen, einen zum Kühlen, das gefällt uns 16.) Passt vor viele -ismen 17.) Ihre Fasern sind hart und vielseitig verwendbar 18.) Namensgeberin für eine Espelkamper Grundschule (Vorn.) 19.) Sie liefert Maaswasser (ndl.) 20.) Einer hat etwa Daumenbreite 21.) Guillotin erfand seinen Fall 22.) Hinter Sta unterirdisch stärker 23.) Diese Liebe ist in Cuxhaven berühmt 24.) Solche Kesen leben noch in USA 25.) Das ist weniger in England 26.) So nennen sich manche Balten 28.) Der Krüllbrink ist seine höchste Erhebung 29.) Dieser Brecht hat auch geschrieben 31.) Auf solchem Ei wird immer gemalt 34.) Englisch, aber vor Frankreich 36.) Schadenfrohe äußern sie 39.) Handelt oft von Göttern oder Helden 41.) Raucher fürchten ihn, Kraftfahrer manchmal auch 43.) Hera war auf sie eifersüchtig 44.) Heutzutage eher geschätztes Verhalten 48.) Kosename für Goethes Schwester 49.) Osiris-Mörder oder Adams(Evas)-Sohn 51.) Elektroneneintrittsstelle 54.) Und zu wie gelegentlich 55.) Autogigant (Abk.) 56.) Was das ist, ist up to date 57.) Kann fliegen oder See fahren 59.) Haben Sie eine, dann ist sie es 61.) Vor fort wird es eilig 62.) Diese Tour führt nur zurück 64.) Nicht heiß genug, nicht kalt genug 65.) Medaillons hatten meist seine Form 67.) So eine Art Flur 68.) Seien Sie froh, wenn Sie nichts auf ihm haben 73.) Gefräßig oder mürrisch 77.) Hörschädiger 79.) Das alte Lyck heißt jetzt so 80.) In der Solmisation für g 81.) Er hat viel, sie sehr viel Wasser 82.) Vorwärts bewusstlos, rückwärts in Ordnung (Abk.) 83.) Dieser Rest wird gefürchtet 84.) Berühmter Innsbrucker 85.) Dorthin im alten Rom 86.) h.c. auf deutsch 87.) So sei die Welt und das Gehirn sei weit, meint Wallenstein bei Schiller 88.) Altes Druckmaß (Abk.) 89.) Die französische Bremse 91.) Entenmann 93.) Hat 2 Schlösser, liegt an der Aisch (Kfz.-Z.) 94.) Seine Borussia ist in Nöten (Kfz.-Z.) 95.) Hat in Wahrheit höchstens 700 Füße

Senkrecht: 1.) Die des Mondes verursacht die Tiden 2.) Der heilige besiegte den Drachen 3.) Mann-Sohn und Wallenstein-Biograph (Vorn.) 4.) Das Blässhuhn ist eine, das Sumpfhuhn auch 5.) Daraus nehmen wir unsere Kirchenlieder (Abk.) 6.) Sie sollen schöner sein, je später der Abend ist 7.) Kommt heutzutage per Fax oder E-Mail (frz.) 8.) Ist oft auch nicht mehr kurz angebunden 9.) Dienstag-Namensgeber 10.) Sie schrieb u.a. „Der brennende Busch“ und bekam 1928 den Nobelpreis 11.) Wer dies tut, will auch ernten 12.) Streift St. Pölten und füllt die Donau 13.) Internetzugangs-Anbieter (Abk.) 14.) Wer so ist, ist beliebt 15.) Wankel erfand ihn 21.) Neue sind nicht immer beliebt 27.) Dort trafen sich Brandt und Stoph (Kfz.-Z.) 28.) Vorsatz für Stellvertreter (Abk.) 30.) Wenn Geschirr fällt, hört man es 32.) Liefert Amerikanern Nachrichten (Abk.) 33.) So hießen 13 Päpste 35.) Hat Bulgariens höchsten Berg 37.) Griech. Vorsilbe für Wind- 38.) Zwischen Seeland und Falster 40.) Wenn man einer ist, ist man berühmt, wenn man ihn hat, ist man krank 42.) Ohne zu ankern, kann dort kein Schiff bleiben 45.) Heilige Schriften der Hindus 46.) Vor was nur ein bisschen 47.) Wenn man Leeres, Hohles, Eitles so nennt, kränkt es weniger (lat.) 49.) Dieser Ami ist zum Verzehr geeignet 50.) Solcher braucht eine Abkühlung 52.) Ehrender Vorsatz bei Karl-May-Figuren 53.) Fassbewohner (Antike) 58.) Textil für Kleider, Gardinen oder Verbände 60.) Der weibliche Erich 63.) Wird vor Tat zum Haushalt 66.) Füllt die Seine 69.) Damit hören Engländer 70.) Entscheidungsebene von Parteien 71.) Hat die bessere Übersicht 72.) Gut gegen Verschleiß beweglicher Bauteile 74.) Bergleute zählen sie 75.) Kreuzworträtselstadt am Watt 76.) Von vorne ein Gestell, von hinten zum Unterbringen 78.) Hinter a Abschiedsgruß der Franzosen 85.) So verbunden ist bodenständig 90.) Pharaonen hielten sich für seine Söhne 92.) Seine Verbindungen helfen leuchten (ch. Z.) 94.) Solcher Spot ist gewalttätig

Rätselauflösung aus unsere Gemeinde 1/ 2000

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|---|----|---|----|----|----|----|----|----|----|---|----|----|----|---|----|----|---|----|---|----|---|----|---|
| 1 | Z | A | 3 | H | 4 | L | 5 | E | 6 | N | 7 | R | 8 | A | 9 | E | 10 | T | 11 | S | 12 | E | 13 | L |
| 14 | E | M | A | I | L | 15 | E | H | E | 16 | S | E | L | M | A | | | | | | | | | |
| 17 | I | 18 | N | F | A | M | 19 | A | 20 | U | S | 21 | S | P | A | 22 | P | M | | | | | | |
| 23 | T | E | E | N | 24 | A | N | T | E | I | L | 25 | T | O | P | | | | | | | | | |
| 26 | R | O | N | 27 | E | R | D | E | N | 28 | G | 29 | I | R | R | E | | | | | | | | |
| 31 | E | 32 | R | 33 | D | B | E | E | 36 | R | K | 38 | U | C | H | E | N | | | | | | | |
| 39 | C | H | E | R | 40 | I | R | E | U | S | E | 42 | E | L | F | | | | | | | | | |
| 44 | H | E | M | E | R | 45 | T | N | 47 | Z | E | 49 | B | U | E | I | | | | | | | | |
| 51 | N | I | E | 52 | I | E | 53 | A | O | 54 | O | R | 55 | A | M | I | E | | | | | | | |
| 56 | U | N | N | 57 | A | A | L | 59 | T | R | A | R | A | 60 | S | B | | | | | | | | |
| 61 | N | E | T | 62 | B | L | E | I | 63 | R | S | T | 65 | A | T | E | | | | | | | | |
| 66 | G | 67 | E | I | G | E | R | Z | A | E | H | L | E | R | | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| A | L | L | Z | U | S | T | R | A | F | F | G | E | S | P | A | N | N | T |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| | Z | E | R | S | P | R | I | N | G | T | D | E | R | B | O | G | E | N |
| | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 |

Und hier die Gewinner des Preisrätsels aus unsere gemeinde 1/2000:

Der 1. Preis ging an Frau Ute Wache, Breslauer Str. 28.

Den 2. Preis gewann Frau Nicole Schulz, Masurenweg 4.

Über den 3. Preis darf sie Frau Elisabeth Droste, Reichenbacher Hof 3, freuen.

Die Preise stammen, wie immer, aus dem Undugu-Laden. Es handelt es sich um verschiedene Holzteller, die in Thailand aus Plantagenholz gefertigt wurden.

Unter den Einsendern der richtigen Lösung dieser Ausgabe von unsere gemeinde werden folgende Preise aus dem Undugu-Laden verlost:

1. ein Schlüsselbrett aus El Salvador
2. Tasse und Teller aus Lateinamerika
3. Serviettenringe von den Philippinen

Einsendungen der Lösung bitte bis zum 31. August 2000 an das Gemeindebüro, Rahdener Str. 15

Dank an Frau Waltraud Meyer



Mit der letzten Ausgabe verabschiedete sich Frau Waltraud Meyer, ehemalige Leiterin der Stadtbücherei und langjährige Presbyterin und Kirchmeisterin in unserer Gemeinde, aus dem Redaktionsteam. Sie hielt zu dieser Zeit den Kontakt zwischen Presbyterium und Redaktionsteam. Eine Reihe von Jahren war sie verantwortlich für den Artikel *Liebe Leser, liebe Leserin*. Durch eigene Artikel, intensives Korrekturlesen und Ideen hat sie die Arbeit für den Gemeindebrief ein Jahrzehnt langn engagiert mitgetragen. Das Redaktionsteam dankt Frau Meyer für ihre Mitarbeit.

Beate Himmelbach

Die Kirchenmusik ist jetzt „beflügelt“

Auch die Kirchenmusik ist in ihrer Entwicklung im ständigen Wandel. Nicht zuletzt durch die Einführung eines neuen Gesangbuches 1996 und der „Gospelwelle“ hat Musik aus dem Rock-/Popbereich in die Kirchen Einzug gehalten. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, wurde vor einiger Zeit in der Martins-Kirchengemeinde der Ruf nach einem Klavierinstrument für den Gottesdienst laut.

Das Presbyterium hat die Anschaffung zweier Flügel im Dezember 1999 beschlossen. Dieses war nur möglich, weil das Pianohaus Werner aus Bünde ein sehr attraktives Angebot unterbreitet hatte:

1. Ein gebrauchter Flügel (sechs Jahre alt), Modell Kawai 186cm, für die Thomaskirche
2. Ein neuer Flügel, Modell Kawai 163cm, für das Michaelshaus

Wir haben uns für die Bauform des Flügels entschieden, weil Klaviere bei größeren Räumen klanglich überfordert sind. Ähnlich sieht es bei den E-Pianos aus, die zudem noch einen erheblichen Wertverlust haben.

Beide Flügel zusammen kosteten rund 30000 DM. Dieses ist ein außerordentlich günstiger Preis. Wir wollen versuchen, die Hälfte des Betrages durch Spenden aufzubringen. Vielleicht haben sie schon einmal die Spardosen in Form eines kleinen Flügels am Ausgang der Kirchen gesehen.

Die Möglichkeiten der beiden Instrumente kann die Gemeinde bereits seit einiger Zeit erfahren:

Sie sollen

1. vor allem die musikalische Arbeit mit Kindern (Projekte des Kindermusiktheaters) und Jugendlichen (Jugendchor) unterstützen
2. den Gottesdienst mit neuer Musik und in der Begleitung neuer Lieder bereichern.

Das Instrument im Michaelshaus dient außerdem dem Michaelschor als Probeninstrument. Besonders das Instrument in der Thomaskirche ist trotz seines günstigen Preises überraschend hochwertig in seinen klanglichen Möglichkeiten ausgefallen, so dass auch ein Einsatz im Konzert möglich ist. Wir möchten Sie ermuntern, diese Arbeit finanziell zu unterstützen. Wir freuen uns über Spenden jeglicher Höhe. Diese Bereicherung des gottesdienstlichen Lebens in unserer Gemeinde ist eine Investition in die Zukunft!

Sing to the Lord a new Song!

Haben Sie Spass an Gospel, Spiritual und spritziger Musik? Dann bieten wir genau das Richtige für Sie! Der bisherige Jugendchor der Martins-Kirchengemeinde ist nun auch offen für junge Erwachsene. Es ist keine musikalische oder sängerische Erfahrung notwendig, um bei uns mitzumachen. Die bisherigen Mitglieder freuen sich auf Menschen, die dazu kommen wollen. Einzige Voraussetzung (Zitat): „Die Proben sollen aber locker bleiben!“ Wir proben **donnerstags um 19.30 im Thomashaus**. Herzliche Einladung!

Roger Bretthauer



Abendandachten in der Martinskirche.

An jedem 3. Samstag im Monat findet in der Martinskirche eine Abendandacht statt, die von zwei Andachtsgruppen mit Frau Pastorin Hitzeroth und Frau Pastorin Nagel im Wechsel gestaltet wird. Es werden andere Formen des Gottesdienstes auch in Anlehnung an das neue Gottesdienstbuch erprobt.

Die Gemeinde, insbesondere auch junge Leute, ist herzlich zu diesen Andachten eingeladen. Jeder der mitmachen will ist auch herzlich willkommen und melde sich bitte bei Frau Hitzeroth oder Frau Nagel.

Beate Himmelbach

Aktuelles aus dem Presbyterium

(nach Redaktionsschluss eingegangen)

Am 11. Mai 2000 fand im Landeskirchenamt Bielefeld ein Hearing zur Gebäudefrage „Martins-haus/Thomashaus“ unserer Gemeinde statt. Eingeladen war das Presbyterium, Vertreter der Stadt und des Martinshausvereins, der Superintendent und Herr Schönbeck. Moderiert wurde das Hearing von Frau Mascon-Raschik (Landeskirchenrätin) und Herrn Dr. Conring (Landeskirchenrat)

Als Ergebnis des Gesprächs wird das Presbyterium sich in seiner Junisitzung mit der Gemeindekonzeption befassen (wie in den letzten Gemeindebriefen veröffentlicht) In der Augustsitzung ist geplant, mit Vertretern der Stadt, des Martinshausvereins, des Kreis-kirchenamtes und des Landeskirchenamtes anstehende Fragen zu diskutieren.

Petra Wiens



"Die Laterne hat heut' ihren großen Tag..."

Die „Zwerge“ und die „Kleinen Riesen“ stellen sich vor

*Oben auf des Berges Spitze
sitzt ein Zwerg mit seiner Mütze,
wackelt hin und wackelt her,
lacht ganz laut und freut sich sehr...*

Seit gut drei Jahren trifft sich die Zwergenbande jeden Mittwoch von 10.00 - 11.30 Uhr im Martinshaus zum Singen, Spielen und Basteln. Aus der Initiative von 5 Müttern mit ihren Kleinkindern entstand im Laufe der Zeit eine Krabbelgruppe, die sich in der Gemeinde heimisch fühlt und heute regelmäßig von 15 Müttern mit ihren Kindern, bzw. Großmüttern mit ihren Enkeln, besucht wird.

„Nie wieder Krabbelgruppe in meinem Leben?“ war die Frage der kleinen Alina, als sie im letzten Sommer in den Kindergarten kam. Daraufhin gründete sich die Spielgruppe *Die kleinen Riesen*. Sie trifft sich jeden Montag von 15.30 - 17.00 Uhr im Martinshaus und ist für Kinder im Kindergartenalter gedacht. Hier werden die entstandenen Freundschaft weiter gepflegt und neue können wachsen.

Damit sich die Mütter auch einmal ohne Nachwuchs in Ruhe austauschen können, existiert seit einiger Zeit ein Elternstammtisch. Er trifft sich 1 mal im Monat im Martinshaus. Dort werden auch die Programme der beiden Gruppen ausgearbeitet.

Ein Besuch bei der Polizei lohnt sich



*"Wir gehen später auch einmal zur
Polizei!"*

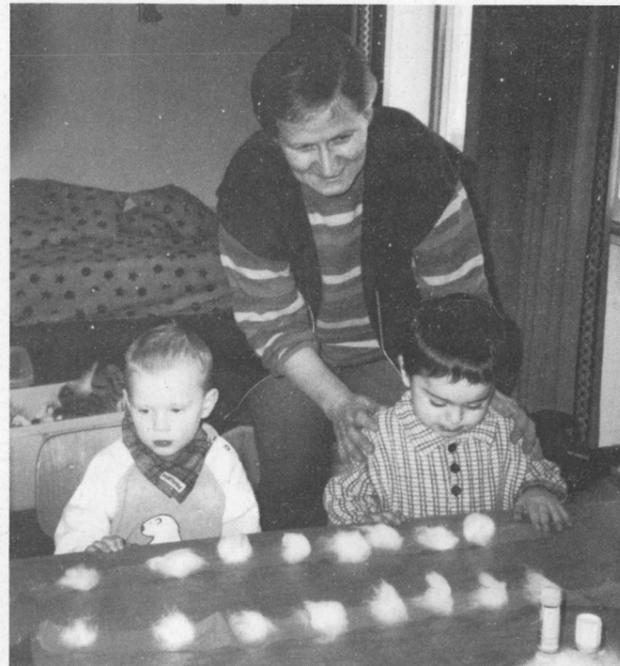
Viel haben wir in den Jahren gemeinsam unternommen und erlebt: Besuch bei der Polizei, der Feuerwehr und im Tierpark, Karnevals- und Laternenfeste, Osterfrühstück, Treffen im Atoll, eine Fahrt zum „Euro-Eddie“ in Bielefeld und als Höhepunkt in jedem Jahr ein Sommerfest.

Nicht nur zwischen den Kindern sind Freundschaften entstanden, auch die Familien sind sich näher gekommen.

Organisatorisch gehören die Gruppen zum CVJM, alle Interessierten sind jederzeit auch ohne Mitgliedschaft herzlich willkommen.

Petra Wiens, Sabine Berges

Zwerge der Gemeinde beim Sommerfest



"Schneeflöckchen, Weißbröckchen" gleich beginnt der Schneeflockentanz



"Auf die Berliner, fertig, los!"

Sommerwochen in Haus Reineberg

- idyllische Lage am Südhang des Wiehengebirges
- großzügige Freizeitanlagen, Tischtennis, Kegelbahn
- modern ausgestattete Einzel- und Zweibettzimmer mit Dusche und WC
- wohnliche Atmosphäre
- eine freundliche Mitarbeiterschaft
- ein abwechslungsreiches Programm

29. Juni - 9. Juli 2000 Familien-Sommer

„Von Kopf bis Fuß auf Leben eingestellt“
 für Vater-Kind(er)-Familien
 Mutter-Kind(er)-Familien
 Vater-Mutter-Kind(er)-Familien
 Leitung: Hartmut Gebauer

10. - 23. Juli 2000 Kreativ-Sommer

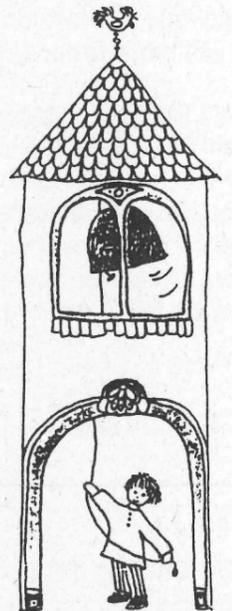
„Kreativität und Entspannung“
 Werkkurse mit Künstlerinnen und Künstlern u.a.:
 Zeichnen (Prof. Alf Welski), Bildhauen (Peter Medzech)
 Tonarbeiten (Karl Klusmeier), Malen (Lieselotte Scherer)
 Fotografieren (Evelyn Götz), Seidenmalen (Erika Schwarzbach)
 Leitung: Dankward Goecke

7. - 18. August 2000 Senioren-Sommer

„Und Gott sah, daß es gut war“
 für Einzelne und Paare
 Leitung: Irene Esser

Wir geben Ihnen gern nähere Informationen!

Haus Reineberg - Evang. Tagungs- und Bildungsstätte
 Am Reineberg 18, 32609 Hüllhorst
 Tel.: 05744 - 93070 / Fax: 05744 - 4452
 E-mail: reineberg.bild@t-online.de



Presbyteriumswahl am 20.02.2000

1. Vorstellung der Gemeindeglieder, die sich in der Gemeindeversammlung am 03.02.2000 im Thomashaus zur Presbyteriumswahl zur Verfügung gestellt haben.

In dieser Gemeindeversammlung, zu der durch Abkündigung im Gottesdienst die Gemeinde eingeladen worden war, stellten sich 9 Gemeindeglieder in dem gut gefüllten Saal des Thomashauses persönlich vor und legten ihre Vorstellungen zur Arbeit im Presbyterium und zur Zukunft der Gemeinde dar. Eine rege Diskussion vorwiegend um die Gebäudefrage schloß sich an. Allen, die sich zur Wahl stellen wollten, wurde von den Zuhörern herzlich und mit Beifall für ihre Bereitschaft gedankt.

2. Die Presbyteriumswahl

Die Wahl der 6 neu zu wählenden Presbyter und Presbyterinnen fand am 20.02.2000 in den Wahllokalen Michaelshaus und Thomashaus im Anschluß an den Gottesdienst bis 18:00 Uhr statt. Die Wahlbeteiligung war beträchtlich höher als beim letzten Mal und betrug ca. 14%. Die Gemeinde engagierte sich besonders, weil es um die Gestaltung zukünftiger Gemeindeglieder ging und an welchem Ort sie stattfinden soll. Ab 18:00 Uhr wurden im Michaelshaus vor interessierten Gemeindegliedern die Stimmen öffentlich ausgezählt. Gewählt wurden:

Herr Hans-Georg Meyer
Frau Helga Müller
Frau Ulrike Odenhausen
Herr Gottfried Töttemeyer
Frau Renate Wegner
Frau Petra Wiens

3. Einführung der Presbyter und Presbyterinnen.

Nachdem die Einspruchsfrist abgelaufen war, wurde die Einführung der neuen Presbyter am 09.04.2000 in einem Gottesdienst für die ganze Gemeinde von dem Vorsitzenden des Presbyteriums Herrn Pfarrer Rudzio vorgenommen. Vor der Einführungshandlung bedankte sich Herr Pfarrer Rudzio bei den ausgeschiedenen Presbytern für ihre engagierte Mitarbeit im Presbyterium und in einzelnen Gruppen und für die Übernahme von Funktionen. In der augenblicklichen Situation der Gemeinde sei die Mitarbeit manchmal schwierig gewesen und keiner habe sich die Entscheidungen leicht gemacht, aber gerade deshalb sei für die verantwortliche Arbeit Dank gesagt.

Folgende Presbyter und Presbyterinnen sind ausgeschieden:

Frau Ingrid Demsky
Frau Ingeburg Hußmann
Frau Marlies Kalbhenn
Frau Angelika Kreft
Herr Günter Lückemeier
Herr Friedhelm Niehof
Herr Eckhard Piewitt
Herr Helmut Wegner

4. Kooptation neuer Presbyter.

Im Laufe ihrer Wahlperiode sind aus dem Presbyterium auf eigenen Wunsch folgende Presbyter und Presbyterinnen, zum Teil nach langjährigem, vielseitigen Engagement in der Gemeinde, ausgeschieden:

Frau Christa Berg
Frau Nelli Bürkle
Herr Karl-Heinz Hentschel
Herr Peter Snethlage
Herr Bernhard Waldmüller

Auch ihnen gebührt der Dank für ihre bereitwillig in Verantwortung übernommene Tätigkeit für unsere Martinsgemeinde.

Da das Presbyterium nach Reduzierung auf 2 Pfarrstellen noch 12 Personen und 2 Pfarrer umfaßt, müssen nun für die aus persönlichen Gründen ausgeschiedenen Presbyter 2 Personen kooptiert werden, d.h. das neue Presbyterium beruft laut Kirchenordnung 2 Personen als Presbyter.

In seiner Sitzung am 13.04.2000 hat das Presbyterium
Herrn Dirk Demsky und
Frau Carola Zschocke
berufen. Beide nahmen die Wahl an.

In derselben Sitzung wurden folgende wichtige Funktionen besetzt:

| | |
|---------------------------------------|------------------------|
| Kirchmeisterin | Frau Ruth Werner |
| Finanzkirchmeisterin | Frau Ulrike Odenhausen |
| Kreiskirchlicher Gottesdienstausschuß | Frau Renate Wegner |
| Kindergartenpresbyterin | Frau Helga Müller |

Beate Himmelbach



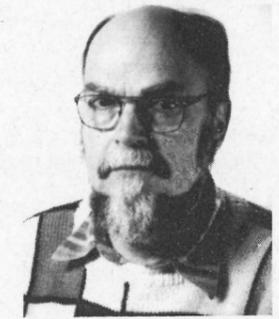
Hans-Georg Meyer



Helga Müller



Ulrike Odenhausen



Gottfried Töttemeyer



Renate Wegener



Petra Wiens



Dirk Demsky



Carola Zschocke

Pfarrer:

- Pfarrbezirk West:
Pfarrer Detlef Rudzio
Tannenberglplatz 1 ☎ 3211
- Pfarrbezirk Ost:
Pfarrer Volker Neuhoff
Kantstraße 3 ☎ 41 93
- Ludwig-Steil-Hof:
Pfarrer Hans-Georg Nagel ☎ 564-0
Pfarrer Udo Tanzmann ☎ 564-0

Gemeindebüro:

Brunhilde Fleer
geöffnet: Di. - Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr
Do.: 15:00 - 18:00 Uhr
Rahdener Straße 15 ☎ 44 15

Jugend Café:

Nelli Rack
Rahdener Straße 15 ☎ 84 84

Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft:

Memeler Straße 7 ☎ 9 68 72

Kindergärten / Kindertagesstätte:

- Brandenburger Ring 16 a
Frau Hiller ☎ 42 11
- Gabelhorst 29 a
Frau Wickemeyer ☎ 89 48
- Kantstraße 1
Frau Simes ☎ 40 80

Hausmeister:

Arnhold Steffan ☎ 44 15

Kantor

Roger Bretthauer ☎ 93 54 89

Küsterinnen und Küster:

- Martinskirche, Rahdener Str. 13:
Arnhold Steffan ☎ 44 15
- Michaelskirche, Tannenberglplatz:
Heidrun Wiegmann ☎ 74 68
- Thomaskirche, Brandenb. Ring Ecke Isenstedter Str.:
Arnold Steffan ☎ 4415
Edeltraut Knollmann ☎ 4509

Jugendreferent

Gerhard Sauerbrey ☎ (0 57 71) 46 90

Hilfe für Männer in sozialen Notlagen e.V.

Offener Treffpunkt:
Fr. 16 - 19 Uhr
Büro: Di. u. Do. 9 - 13 Uhr, Mi. 15 - 18 Uhr
Hirschberger Weg 39 ☎ 2 97 09

Beratungsstelle für Abhängigkeitskranke

des Diakonischen Werkes Lübecke:
☎ (0 57 41) 31 84 31

Beratungsstelle für Asylbewerber

des Diakonischen Werkes Lübecke:
☎ (0 57 41) 27 00-86

Beratungsstelle für Aussiedler Espelkamp

des Diakonischen Werkes Lübecke: ☎ 88 81

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

des Diakon. Werkes Lübecke: ☎ (0 57 41) 95 59

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte, Sexualfragen und Sexualpädagogik

des Diakon. Werkes Minden: ☎ (05 71) 3 20 10 23

Beratung in Ehe- und Lebensfragen:

Anmeldung über das Diakonische Werk Minden
☎ (05 71) 2 32 32

Diakoniestation Espelkamp:

Ambulante Alten- und Krankenpflege
Rahdener Straße 15 ☎ 36 22

Familien- und Altenpflege:

des Diakonischen Werkes Lübecke:
☎ (0 57 41) 27 00-37

Frauentreffpunkt Hexenhaus:

Frauenberatungsstelle, Frauenhaus, FrauenWohnen
Im Walde 5 ☎ 9 73 70

Jugendgemeinschaftswerk Espelkamp:

Beratungsstelle für jugendliche Aussiedler
Rahdener Straße 15 ☎ 66 83

Gemeindebulle:

H. Demsky ☎ 3482

Kindersorgentelefon:

gebührenfrei ☎ (08 00) 111 0 333

Telefonseelsorge:

gebührenfrei ☎ (08 00) 111 0 111

Gottesdienste:



Michaelskirche 11,00 Uhr (mit Kindergottesdienst)
Thomaskirche 09.30 Uhr

(Änderungen siehe Monatsblatt)

Gottesdienste mit Abendmahl:

An jedem 1. Sonntag im Monat in der Michaels- und Thomaskirche.

Am 3. Samstag im Monat in der Martinskirche.

Kindergottesdienst:

Sonntags, Michaelskirche 11.15 Uhr

Kindernachmittag:

Thomashauss,



letzter Samstag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr



Friedensgebet

An jedem Montag um 19.00 Uhr im Martinshaus

Evangelische Anstaltskirchengemeinde Ludwig-Steil-Hof



Gottesdienst

jeden Samstag 9.45 Uhr im Volkeninghaus



Bibelstunden

mittwochs, 18.00 Uhr, Michaelshaus
donnerstags, 19.30 Uhr und sonntags,
17.00 Uhr, Haus der Landeskirchlichen
Gemeinschaft, Memeler Straße

Altentagesstätte

montags bis freitags,
14.30 - 17.30 Uhr, Bürgerhaus

dienstags und mittwochs

Mittagstischangebot mit Anmeldung



Theatergruppe

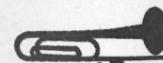
mittwochs, 19.30 Uhr,
Michaelshaus

Kantorei

mittwochs, 19.30 Uhr, Martinshaus

Jugendchor

donnerstags, 19.00 Uhr, Martinshaus



Posaunenchor

dienstags, 18 Uhr, Martinshaus
dienstags, 18.30 Uhr, Michaelshaus



CVJM

Jugendtreffpunkt Michaelshaus:

Öffnungszeiten

Montag 18.00 - 21.00

Mittwoch 16.00 - 19.00

Freitag 16.00 - 19.00

Freizeitgestaltung bei Musik, mit Großspielgeräten und workshops, Turniere, Tischspiele, small-talk usw.

Mitarbeiterkreis:

Donnerstag 19.00 - 20.30 Uhr

Disco:

1 x im Monat - Freitag - Termin im Schaukasten

Martinskeller:

Teams f. Rolling Magazin: Treffen nach Vereinbarung

Hausbibelkreis:

dienstags 19.30 Uhr;
Kontaktadresse: Ehepaar Wiens,
Steinweg 1, Espelkamp, 05772 - 5346

Jugendfreizeit in Malaucene/Provence - F-

Teilnehmer: 13 - 15-jährige
Termin: 14.07. - 30.07.2000
Rückfahrt über Paris mit Aufenthalt.
Interessenten melden sich bei G. Sauerbrey:
Tel.: 05771/74690 oder 5355

Offene Jugendarbeit

Jugend Café im Martinshaus



Öffnungszeiten:

montags
16.00 - 19.00 Uhr Mädchen-Café

dienstags 16.00 - 20.00 Uhr

mittwochs 16.00 - 20.00 Uhr

donnerstags 16.00 - 20.00 Uhr

freitags 16.00 - 20.00 Uhr

Persönliche Termine ab 15:00 Uhr nach Vereinbarung

Projekte und Workshops:

| | | |
|------------|-------------------|-----------------|
| Rock Band | City Jam | Wen-Do |
| Breakdance | Video | Hip-Hop & Texte |
| Kreativ | Rap & Hip-Hop DJ. | |

Außerdem:

PC Treff Back- & Küchen Treff
Spielturnier Treff
Jeden Tag Billard - Kicker - Tischtennis mit: Nelli Rack

Bei uns wird kein Alkohol ausgeschenkt!

UND UGLU

Laden

Eine-Welt-Laden

im Martinshaus · Rahdener Straße 15

Öffnungszeiten

dienstags 10.00-12.00 Uhr

donnerstags 16.00-18.00 Uhr